

Epitaph

von Hugo Ball

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|----------------------------------------------------|--|
| 1 | Der gute Mann, den wir zu Grabe tragen, | |
| 2 | Sieht wächsern aus und scheint erstarrt zu sein. | |
| 3 | Doch war er so verliebt in allen Schein, | |
| 4 | Daß man sich hüten muß, ihn tot zu sagen. | |
| | | |
| 5 | Er liebte es in allen Lebenslagen | |
| 6 | Dem Unerhörten nur Gehör zu leihn. | |
| 7 | Umgeben so von hundert Fabulein | |
| 8 | Kann man nur zögernd ihm zu glauben wagen. | |
| | | |
| 9 | Drum, wenn auch jetzt sein schmaler Maskenmund | |
| 10 | Geschlossen liegt und nicht mehr sprechen mag: | |
| 11 | Er lauscht vielleicht nur in den Schöpfergrund ... | |
| | | |
| 12 | Und steht dann wieder auf wie jeden Tag. | |
| 13 | Laßt ihn getrost bei seinem Leichenspiele. | |
| 14 | Er lächelt schon und wir sind kaum am Ziele. | |

Das Gedicht „[Epitaph](#)“ von [Hugo Ball](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Hugo Ball	Titel	„Epitaph“
Verse	14	Wörter	102
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
